

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesende: gem. Teilnehmerliste

- Mitglieder AS:
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Die Präsidentin verlässt um 16:30 Uhr die Sitzung, Herr Klein verlässt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung (AS-Vorsitzende, 5')

Nichtöffentlicher Teil

2. Berufungsvorschlag für eine W2-Professur mit dem Fachgebiet „Immobilienwirtschaft, insbes. Immobilienbewertung, -recht und Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft“, KNr. 557 am Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften - Fachbereich 3

Öffentlicher Teil

3. Genehmigung des Protokolls der 391. Sitzung am 06.02.2023
4. Begrüßung der neuen Hochschulleitung mit ggf. kurzem Statement zur Zusammenarbeit der Gremien durch die Präsidentin
5. Bericht zur Arbeit der AG Satzung und zum Stand der Diskussion über die Vorschläge für die HTW-Satzung
6. Stellungnahme zu internationalen Kooperationen für Studierendenaustausch und Lehrprojekte – Überblick und Grundsätze (Vizepräsident für Lehre, Studium und Internationales, 15')
7. Schutzschirm „Prüfungen“ – Austausch
8. Informationen und Berichte durch die Hochschulleitung, u.a. zum Stand der Hochschulvertragsverhandlungen, hauptberufliche Frauenbeauftragte, AS-Vorsitzende (Berichte und Fragen)
9. Fragen zu den Berichten der Hochschulleitung, der Frauenbeauftragten und der AS-Vorsitzenden
10. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Frau Küchler-Stahn begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 22 Mitglieder anwesend.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 2 Berufungsvorschlag für eine W2-Professur mit dem Fachgebiet „Immobilienwirtschaft, insbes. Immobilienbewertung, -recht und Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft“, KNr. 557 am Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften - Fachbereich 3

Beschluss 1546/2023 vom 17.04.2023

Der Akademische Senat hat die Stellungnahme zum Berufungsvorschlag beschlossen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 391. Sitzung am 06.02.2023

Die AS-Mitglieder danken für das Protokoll zur letzten Sitzung. Die fehlende Anlage zum Thema Hochschulordnung wird nachgereicht. Der AS verständigt sich darauf, in den Protokollen zukünftig auf Titel zu verzichten und lediglich „Herr“ bzw. „Frau“ bei Namensnennung voranzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Fuchs-Kittowski berichtet Frau Riedel, dass die Protokolle der Hochschulleitungssitzungen des Jahres 2022 in einem Dokument in der Cloud des Akademischen Senats <https://cloud.htw-berlin.de/apps/files/?dir=/Akademischer%20Senat&fileid=125566652> zur Verfügung gestellt werden.

Der Akademische Senat fasst mit den o.g. redaktionellen Hinweisen und der nachzureichenden Anlage den

Beschluss 1547/2023 vom 17.04.2023

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 391. o. Sitzung am 06.02.2023.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 4

Der Akademische Senat hat das Protokoll der Sitzung mit 18 Stimmen bei vier Enthaltungen bestätigt.

TOP 4 Begrüßung der neuen Hochschulleitung mit kurzem Statement zur Zusammenarbeit der Gremien durch die Präsidentin

Frau Rauscher-Scheibe wird durch die AS-Vorsitzende herzlich begrüßt, sie freut sich auf die Zusammenarbeit und dankt für das Vertrauen. Sie ist gespannt auf die anstehende Debatte zur neuen HTW-Satzung, insbesondere im Zusammenspiel der Gremien. Sie erhofft und begrüßt eine konstruktive Debatte und hebt die inhaltliche Verantwortung für die neue Satzung, der sich alle gemeinsam stellen müssen, hervor. Sie dankt Frau Kückler-Stahn für die stringente Arbeit in den Arbeitsgruppen und in Einzelgesprächen auch während der vorlesungsfreien Zeit. Sie versteht die unterschiedlichen Hintergründe von Akteur*innen. Sie geht davon aus, dass es in einem noch anstehenden arbeitsintensiven und diskursiven, von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Prozess sehr gut gelingen wird, die neue HTW-Satzung zu erarbeiten und zu beschließen. Die Arbeit an der Gestaltung der eigenen Verfasstheit der HTW beginnt dann erst richtig, wenn die Satzung fertig ist.

TOP 5 Bericht zur Arbeit der AG Satzung und zum Stand der Diskussion über die Vorschläge für die HTW-Satzung

Frau Kückler-Stahn informiert den Akademischen Senat (AS) umfangreich mittels einer Präsentation über den Arbeitstand der Satzungserarbeitung in der „kleinen“ und „großen“ Satzungs-AG.

Frau Kückler-Stahn berichtet, dass am 14.4.23 mit den Kuratoriumsmitgliedern Frau Simon und Frau Westphal im Ergebnis einer vitalen Debatte in der letzten Sitzung des Kuratoriums ein sehr konstruktiver Austausch stattfand, insbes. zu dem Thema Findungskommission (Auswahlverfahren für die Bewerber*innen der Ämter des Präsidiums). Im Ergebnis wurde der Vorschlag mit leichter Modifizierung aus der „kleinen“ Satzungs-AG vom 6.3.23 aufgegriffen. Diesen Vorschlag werden jetzt Frau Simon und Frau Westphal dem Kuratorium vorstellen.

Ein weiteres Thema war und ist die Diskussion zum Zusammenwirken von Hochschulleitung und Dekan*innen. Dazu werden Dekan*innen und Hochschulleitungsmitglieder am 24.4.23 beraten.

Herr Kolb, Dekan des Fachbereichs 4, informiert dazu, dass die Dekan*innen der Auffassung seien, dass Beratungen der Dekan*innen untereinander nicht formalisiert werden, sondern nur informell stattfinden sollten.

Herr Meissen und Herr Fuchs-Kittowski erinnern explizit daran, dass sich der AS auch Raum geben müsse für die Klärung von wichtigen Grundsatzfragen. Der AS muss ggf. Konflikte aushalten und auch in Diskussion treten können. Es ist unbenommen, dass der AS sich nicht an die Vorschläge kleinerer Arbeitsgruppen binden muss.

Die AS-Vorsitzende bestätigt, dass sich der AS in den nächsten Wochen mit der Satzung und den Vorschlägen der AG Satzung befassen wird. Sie erläutert den weiteren Zeitplan und das Vorgehen.

TOP 6 Stellungnahme zu internationalen Kooperationen für Studierenden-austausch und Lehrprojekte – Überblick und Grundsätze

Herr Wendler, Vizepräsident für Lehre, Studium und Internationales, und Frau Albrecht, Leiterin des International Office, stellen den Stand im Bereich Internationalisierung vor. Frau Albrecht konzentriert sich dabei auf die bestehenden Kooperationen im Bereich der Studierendenmobilität. Sie berichtet, dass der Anteil von Studierenden mit einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit weiter gewachsen ist (ca. 26%).

Herr Wendler stellt seinen Vorschlag zu Grundsätzen für Kooperationen vor, die er in modifizierter Form bereits über die AS-Vorsitzende allen zugeleitet hat.

In der Debatte fragt Frau Joebgas danach, welche Verbindlichkeit der Vorschlag hat und ob es sich eher um ein Steuerungsinstrument handelt. Sie empfiehlt, zunächst eine interne Debatte zum Thema Internationalisierung anzustoßen.

Herr Wendler berichtet, dass die HTW viele Kooperationsanfragen bekommt. Er hat den AS so verstanden, dass dieser sich auch zum Bereich der Internationalisierung eine Meinung bilden

möchte. Insofern betrachtet er die von ihm vorgeschlagenen Grundsätze als Orientierung für ein konkretes Handeln.

In der Debatte werden Fragen aufgeworfen, aus denen abzuleiten ist, dass das Thema Internationalisierung weiterer Beratung bedarf. Die Fragen sind in einigen Bereichen wegen ihrer Konkretheit nicht immer generell zu beantworten und müssen ggf. von Einzelfall zu Einzelfall betrachtet werden.

Herr Scholz fragt nach den Summer Schools: Wie können sie konkret umgesetzt werden? Welche Ressourcen kann die Hochschulleitung dort einbringen?

Herr Ritlewski gibt zu bedenken: Wie kann man einschätzen, welche Kooperationen risikobehaftet sein könnten? Er würde keine definierte Formalisierung empfehlen.

Herr Ritlewski fragt, ob die HTW Berlin für Kooperationen Präferenzen hat. Frau Albrecht weist dazu auf die über 100 Kooperationen mit europäischen Hochschulen.

Frau Müller begrüßt die Vorlage, sie versteht diese als einen ersten Versuch der Systematisierung, sich dem Thema Internationalisierung zu widmen, und als Arbeitsgrundlage für den AS.

Frau Molthagen-Schnöring stellt fest, dass sich die Debatte strategisch auf den Studierendenaustausch und die entsprechenden Kooperationen fokussiert, und nimmt die Beratung als Anregung für den Bereich Forschung mit.

Herr Wendler würde auf Nachfrage des AS begrüßen, wenn über die Leitlinien 5 bis 8 seines Antrags abgestimmt würde, damit er eine Basis und einen gemeinsamen Handlungsrahmen für die operative internationale Kooperation und Arbeit hat.

Der Akademische Senat fasst nach Erörterung den

Beschluss 1548/2023 vom 17.04.2023

Der Akademische Senat stimmt den folgenden Grundsätzen für Kooperationen zum Auf- und Ausbau internationaler Beziehungen für die operative Arbeit des zuständigen Vizepräsidenten und des International Office zu.

1. Die HTW Berlin befolgt den HRK-Kodex für Hochschulprojekte im Ausland und wird ihrer akademischen Fürsorgepflicht für ihre Studierenden gerecht; Partner/-hochschulen (insbesondere in Ländern außerhalb der EU/NATO) sollen sich zu diesen Grundsätzen bekennen.
2. Risikoreichere Hochschulkooperationen z.B. außerhalb der EU/NATO bedürfen der Zusammenarbeit mit oder der Begleitung durch Konsortien, wie dem DHIK oder DAAD o.ä.
3. Insbesondere in risikoreicheren Kooperationen ist auf einen sparsamen Ressourceneinsatz zu achten.
4. In risikoreicheren Kooperationen ist eine Ausstiegsklausel vertraglich vorzusehen, die eine alsbaldige Unterbrechung oder den Abbruch der Kooperation ermöglichen. Dies trifft insbesondere für den Fall von diplomatischen Krisen und entsprechenden Vorgaben der jeweiligen für Auslandsbeziehungen zuständigen Behörden zu.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 22

Abstimmungsergebnis: 13 : 2 : 7

Der Akademische Senat hat den Beschluss mit 13 Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen gefasst.

Festlegung:

Der AS berät über die Bildung einer „AG Internationalisierungsstrategie“ auf Vorschlag von Herrn Meissen in einer der nächsten Sitzungen des AS. Mitarbeiten sollte je ein Mitglied pro Fachbereich, ein/e Mitarbeiterin des ZEFS und ein/e Studierende/r (z.B. aus dem ASa). Der zuständige Vizepräsident wird einen Vorschlag unterbreiten.

TOP 7 Schutzschirm „Prüfungen“ – Austausch

Frau Kückler-Stahn fragt nach, ob hierzu eine Beratung erforderlich sei. Sie hat das Thema auf die Agenda des AS gesetzt, weil die Entscheidung des Abgeordnetenhauses von Berlin (AGH), dass nicht bestandene Prüfungen im Wintersemester 2022/23 als nicht durchgeführt/nicht gezählt gelten, zu Diskussionen in der Hochschule geführt habe, insbesondere am Fachbereich 3. Herr Wendler bezieht sich in seiner Erläuterung auf § 126b BerlHG und erinnert daran, dass die entsprechenden Regelungen Corona-bedingt seit dem SoSe 2020 immer wieder verlängert wurden. Er berichtet, dass er sich mit seinem Team und den Prüfungsausschüssen Ende Januar 2023 intensiv mit der Anzahl der Prüfungen befasst habe. Aus seiner Sicht wurde vor allem der Zeitpunkt der Entscheidung kritisch gesehen, er kann aber eine solche politische Entscheidung nicht in Frage stellen.

Frau Joebges berichtet, dass am Fachbereich 3 nicht nur der Zeitpunkt, sondern auch die negativen Wirkungen eines solchen Signals (Prokrastinationseffekt) kritisch gesehen werden. Der Fachbereich 3 hätte gern ein Protestschreiben an das AGH gerichtet.

Herr Kolb berichtet von der Tendenz, dass viele Studierende das Modul/die Lehrveranstaltung belegen, sich zur Prüfung aber nicht anmelden/nicht teilnehmen. Der Zeitpunkt des Beschlusses des AGH war nicht hilfreich.

Herr Klein betont, dass ein Freiversuch den Druck von den Studierenden nimmt, die Prüfung durchzuführen. Das wäre ein positiver Effekt, den man beachten und kommunizieren könnte. Frau Döring bestätigt das. Die aktuelle AGH-Regelung verpuffte jedoch, weil sie viel zu spät kam.

Der AS begrüßt im Ergebnis der Debatte den Vorschlag des Vizepräsidenten, dass er beim Arbeitstreffen mit der Senatsverwaltung am 19.4.2023 die Kritik des AS auf Arbeitsebene vortragen wird (hinsichtlich der zeitlichen Dimension und der Auswirkungen auf die Studienverläufe).

TOP 8 Informationen und Berichte durch die

- Hochschulleitung, u.a. zum Stand der Hochschulvertragsverhandlungen,
- hauptberufliche Frauenbeauftragte
- AS-Vorsitzende (Berichte und Fragen)

Der Kanzler bittet noch einmal, Frau Rauscher-Scheibe zu entschuldigen, die den AS wie angekündigt verlassen musste.

Der Kanzler informiert, dass

- die Position der Umweltmanagerin mit Frau Nina Batschke neu besetzt wurde,
- die zuständige Senatsverwaltung stärker auf die Rücklagen der Hochschulen schauen will. Die Rücklagen der HTW sind im Vergleich zu den Unis gering; er empfiehlt jedoch, dass die Fachbereiche ihre Rücklagen im Blick haben und deren Höhe ggf. begründen können. Eine entsprechende Übersicht für Gespräche mit der Senatsverwaltung wäre hilfreich. Ein großer Teil der Rücklagen der HTW ist bereits durch geplante Baumaßnahmen gut abgebildet.
- die Hochschulvertragsverhandlungen etwas ins Stocken geraten sind, jedoch bereits Schreibgruppen für die Texte des Hochschulvertrags durch die Landesrektorenkonferenz (LKR) festgelegt wurden. Von der HTW wurden Frau Molthagen-Schnöring und er benannt.

Die Vizepräsidentin für Forschung, Transfer und Wissenschaftskommunikation berichtet, dass

- die Expert*innenkommission zum Thema Promotionsrecht vom Land konstituiert wurde. Die Namen sind unter folgendem Link zu finden:
- <https://www.berlin.de/sen/wqpg/service/presse/2023/pressemittteilung.1302853.php>
- die HTW von dieser Expert*innenkommission Ende Juni besucht wird, ein Fragenkatalog dafür liegt vor. So musste die HTW exemplarisch einen Bereich benennen, für den die Expert*innen das Promotionsrecht für die HTW prüfen wollen. Die Vizepräsidentin wird deshalb auf Personen im AS und in der FNK zugehen.
- sie die neue Forschungsstrategie dem AS am 8.5.2023 vorlegen möchte.
- sie das Projekt „Innovative Hochschule“ angeht und mit ihrem Team in nächster Zeit die Fachbereiche besuchen wird.

Der Vizepräsident für Lehre, Studium und Internationales berichtet, dass

- die Probleme bei der Belegung zu Beginn des Sommersemesters auf einem (ausschließlich durch den Hersteller verursachten) Softwarefehler basierten und das HRZ alles akribisch geprüft und gelöst hat. Er bedauert das entstandene Problem und entschuldigt sich dafür bei den Studierenden. Gleichzeitig bedankt er sich bei den Mitarbeiter*innen der Fachbereiche und den zuständigen Kolleg*innen des HRZ für die Behebung des Problems. Frau Joebgies regt an, dass beim nächsten Mal alle Lehrenden, einschl. Lehrbeauftragte, über einen solchen Fehler informiert werden sollten.
- jeweils für Studiengänge und für Studieninfotage im Juni 2023 Werbung an den Fenstern der U-Bahnen und der Straßenbahnen, im „Berliner Fenster“ in U- und S-Bahnen und über Google Ads Werbung platziert wird.
- eine personelle Verstärkung mit dem Ziel der konkreten Studierendengewinnung (Schulen, Messen, ...) erfolgt, in Zusammenarbeit und im Netzwerk mit den Fachbereichen.

Frau Andresen berichtet, dass

- der Gleichstellungsbericht 2021 erschienen und veröffentlicht ist. Dieser wurde auch bereits an den AS versendet, ergänzt Frau Kückler-Stahn.
- die Frauenvollversammlung im März 2023 positiven Anklang gefunden hat.
- die Frauenbeauftragten der Hochschule in einer Klausur am 24.4.23 zum Thema „Vielfalt von Geschlecht“ beraten werden.
- an der HTW Berlin derzeit vier Fälle mit dem Fokus sexualisierte Gewalt bekannt sind und bearbeitet werden (Verhältnisse unter den Studierenden sowie zwischen Lehrenden und Studierenden). Auf der Grundlage des Antidiskriminierungsmanagements wird man auch an die Vorgesetzten herantreten.

TOP 9 Fragen zu den Berichten der Hochschulleitung, der Frauenbeauftragten und AS-Vorsitzenden

In Bezug auf eine Nachfrage zum Ordnungsausschuss berichtet der Kanzler, dass dieses Überebleibsel aus dem HRG keine Relevanz mehr hat. Mit dem Hausrecht und Strafrecht sind ausreichende Instrumente vorhanden.

TOP 10 Verschiedenes

Nächste AS-Sitzung:

Die nächste Sitzung für die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Akademischen Senats findet am Montag, den **08.05.2023, ab 14.30 Uhr statt**. Anträge auf Beratung sind bis zum 26.04.2023 zu stellen. Als Themen sind bereits zwei Berufungsverfahren angemeldet.

Frau Kückler-Stahn dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schließt die Sitzung mit herzlichem Dank für die konstruktive Arbeit des AS um 17.50 Uhr.

Gez. Prof. Dr. Nicole Kückler Stahn
Vorsitzende des Akademischen Senats

Gez. Prof. Dr. Dorothee Haffner
Stellvertretende Vorsitzende

Gez. Michaela Riedel
Geschäftsstelle